

Sicher wohnen und mehr
FORTUNA

AUSGABE 2/13 18. JAHRGANG



DAS SEPA-PROJEKT

- KIEZnet GmbH – Rückblick und Ausblick
- Zusammenschluss der Genossenschaftsbeiräte



© BeTa-Artworks - fotolia.com

AUFRUF IN EIGENER SACHE

Der Seniorencomputerclub benötigt dringend Verstärkung.

Der Computerclub wurde von zwei Genossenschaftsmitgliedern ehrenamtlich durchgeführt. Immer donnerstags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr trafen sich alle Interessierten im NBZ, um sich mit ihrem Computer vertraut zu machen oder Probleme beheben zu lassen. Sehr zur Freude aller hat eine unserer Ehrenamtskräfte eine neue Anstellung gefunden und nun leider keine Zeit mehr für die Tätigkeit im Computerclub.

Wenn Sie Interesse an der ehrenamtlichen Mitarbeit haben, melden Sie sich bitte im NBZ.

Hilfe für den Club Kinder und Familie

Für unsere Basteltätigkeiten und Handarbeiten benötigen wir viele Stoffe, Garne, Lederreste, Nadeln, Wolle und so weiter. Auch ist eine von unseren Nähmaschinen an Altersschwäche gestorben. Die Erfahrung der letzten zwei Jahre hat uns gezeigt, dass viele Genossenschaftsmitglieder ungeahnte Schätze in den Schränken hatten. Vielen war es zu schade, die Wolle oder die anderen Dinge weg zu werfen.

Rufen Sie im NBZ an, wir kommen und holen die Sachen direkt bei Ihnen an der Haustür ab.

Ansprechpartner	Einrichtung	Telefonnummer	Anschrift
Kerstin Dambeck	Seniorenclub	0176 147 99 486	Sitzendorfer Str. 1
Marion Kleemann	NBZ/Senioren	030/20389591	K.-Holtz-Str. 35
Marion Knappe	NBZ/Kinder und Familie	030 /48485623	K.-Holtz-Str. 35

INHALT



AKTUELL „Das SEPA-Projekt“ 4

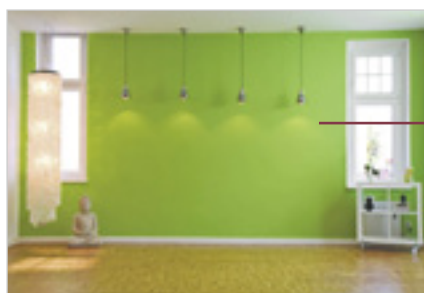
SERVICE „Gedanken zur Mietendiskussion“ 6



KIEZnet „KIEZnet GmbH - Rückblick und Ausblick“ 8

INTERN „Zusammenschluss der Genossenschaftsbeiräte“ 11

„Vertreterversammlung der Genossenschaft“ 13



AKTIV „Yoga in Ihrer Nähe“ 14

IMPRESSUM/KONTAKT 11

BETRIEBSKOSTENABRECHNUNG



In den letzten Jahren haben Sie Ihre Betriebskostenabrechnung bereits im Spätsommer erhalten. In diesem Jahr ist dies leider nicht möglich. Auf Grund einer notwendigen Umstellung in der EDV wird die Abrechnung der Betriebskosten für

das Jahr 2012 voraussichtlich erst im November dieses Jahres vorliegen.

Bitte bedenken Sie dies bei der Planung Ihrer Finanzen zum Jahresende.

DAS SEPA-PROJEKT

SEPA? Was ist denn das? Und hat das etwas mit mir zu tun? Diese Fragen werden sich viele von Ihnen stellen, wenn Sie die Überschrift lesen. Die Antwort auf die zweite Frage ist einfach: Ja, das hat etwas mit Ihnen zu tun. Jeder von Ihnen wird als Mieter und als Verbraucher in den kommenden Monaten lernen müssen, was SEPA ist. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle erläutern, was SEPA für Sie als Mieter bedeutet.

Im Mietvertrag haben Sie sich verpflichtet, monatlich die vereinbarte Miete zu zahlen. Bei den meisten von Ihnen wird sie per Lastschrift eingezogen. Damit wir die Miete von Ihrem Konto abbuchen dürfen, haben Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt.

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass wir auf ein neues Lastschriftverfahren umstellen müssen. Bei der FORTUNA wird diese Umstellung zum 01.11.2013 durchgeführt. Das neue Lastschriftverfahren nennt sich SEPA. Der Begriff „Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum“, auf Englisch „Single Euro Payments Area“ (SEPA), bezeichnet das Projekt eines europaweit einheitlichen Zahlungsraums



© SP-PIC - fotolia.com

AKTUELL

Die gute alte Einzugsermächtigung heißt zukünftig „Lastschriftmandat“. Jeder Neumieter, der die Miete per Lastschrift bezahlen möchte, bekommt von uns das entsprechende Formular vorgelegt. Wenn Sie bereits Mieter sind und uns von Ihnen eine Einzugsermächtigung erteilt wurde, haben Sie vor einiger Zeit ein Schreiben bekommen, mit dem wir Ihnen die gesetzlich geforderten Angaben wie unsere Gläubiger-ID und die Mandatsreferenz mitgeteilt haben. Zugleich haben wir Sie gebeten, uns Ihre Kontodaten (IBAN und BIC) schriftlich zu bestätigen. Wenn Sie dies bisher noch nicht getan haben, bitten wir an dieser Stelle nochmals dringend um Rücksendung der Anlage zu dem Schreiben. Andernfalls können wir die Miete ab dem 01.11.2013 nicht mehr per Lastschrift einziehen.

Im SEPA-Lastschriftverfahren identifiziert sich jeder Zahlungsempfänger mit einer eindeutigen Identifikationsnummer. Die Gläubiger-ID der FORTUNA lautet DE47FOR00000257143.

Jedes Lastschriftmandat muss mit einer eindeutigen Kennzeichnung geführt werden. Diese sogenannte Mandatsreferenznummer dient zusammen mit der Gläubiger-ID der eindeutigen Identifizierung des Lastschriftmandats.

Diese Angaben finden Sie zukünftig auf Ihren Kontoauszügen, wenn wir die Miete abgebucht haben.

für Transaktionen in Euro. In diesem Zahlungsraum sollen für Kunden keine Unterschiede mehr zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen erkennbar sein.

Das neue Verfahren bringt eine Reihe neuer Begriffe mit sich, die Ihnen zukünftig überall im Alltag begegnen werden. Die wichtigsten sind:

SEPA	Single Euro Payments Area
Lastschriftmandat	Einzugsermächtigung
Gläubiger-Identifikationsnummer	Gläubigerkennzeichnung
Mandatsreferenz	Mandatskennzeichnung
IBAN	International Bank Account Number
BIC	Business Identifier Code
Pre-Notification	Vorankündigung

Die IBAN ist eine international standardisierte Notation für die Bankkontonummer. Sie besteht neben einem zweistelligen Ländercode und einer zweistelligen Prüfziffer im Wesentlichen aus den Zahlen der bisherigen Bankleitzahl und Kontonummer.

Der BIC ist ein international standardisierter Bank-Code, mit dem weltweit Banken identifiziert werden können. Er ist jedoch nur noch bis zum 31.01.2014 erforderlich. Danach reicht zur Kontoidentifizierung die IBAN aus.

Die im Alltag wichtigste Änderung ist die Pre-Notification oder Vorankündigung. Bevor eine Forderung im SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen wird, muss dies dem Mieter angekündigt werden. Die Vorankündigung beinhaltet Betrag und den Zeitpunkt des Einzuges. Diesem Zweck diene das Schreiben, dass alle Mieter mit erteilter Einzugsermächtigung bekommen haben. Für wiederkehrende vom Betrag und Fälligkeit gleichbleibende Zahlungen wie die Miete genügt eine einmalige Vorankündigung.

Ändert sich jedoch der Betrag wie nach einer Mieterhöhung oder einer Betriebskostenabrechnung, muss eine neue Vorankündigung erfolgen. Dies werden wir direkt mit dem Mieterhöhungsschreiben bzw. der Abrechnung verbinden. Wenn sich Ihre Bankverbindung ändert, müssen Sie uns ein neues Mandat erteilen. Kontoänderungen können daher nicht telefonisch oder per Mail entgegengenommen werden. Das Lastschriftmandat muss kontobezogen schriftlich vorliegen. Das Formular ist für jeden Mieter auf der Webseite der FORTUNA abrufbar. Sollten Sie diesen Service nicht nutzen können, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle der Genossenschaft oder an das Nachbarschaftszentrum in der Karl-Holtz-Straße 35.



GEDANKEN ZUR MIETENDISKUSSION

Nicht erst seit Erscheinen des aktuellen Mietspiegels hat die Diskussion um Miethöhen und deren Begrenzung in der politischen Diskussion Berlins Hochkonjunktur. Die von allen gewollte, positive wirtschaftliche Entwicklung Berlins und die steigende Attraktivität der Stadt führen in der logischen Konsequenz zu Zuzug von Haushalten mit höheren Einkommen.

Dass diese neben dem Wohneigentum auch in attraktive Mietwohnungen in der Innenstadt drängen und bereit sind, höhere Mieten zu zahlen, darf niemanden ernsthaft verwundern. Befördert wurde diese Entwicklung durch den Verkauf der GSW und den Wegfall der Anschlussförderung des sozialen Wohnungsbaus.

Während die GSW als Aktiengesellschaft nicht nur den Bestand weiterentwickelt, sondern in attraktiven Lagen Mietwohnungen in Eigentumswohnungen umwandelt und marktgerecht veräußert, führt der Wegfall der Anschlussförderung dazu, dass es den Eigentümern möglich ist, die durch die ursprünglichen

Baukosten indizierte Kostenmiete voll anzusetzen. Dies ist insbesondere in attraktiven Innenstadtlagen möglich.

Nunmehr wird durch die öffentliche Hand gegengesteuert: Bei Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen wird der Mieter für 10 Jahre vor Eigenbedarfskündigungen des neuen Eigentümers geschützt. Mieterhöhungen sollen nur noch in Höhe von 15 % binnen 3 Jahren möglich sein, ja sogar die für Verwaltung und Mietinteressenten gleichermaßen bürokratische Belegungsbindung wird wieder in Kraft gesetzt. Der Neubau soll gefördert werden, ist jedoch für Mieten von unter 10,00 €/m² realistisch kaum zu bewerkstelligen.

SERVICE

Der Senat hatte den Verkauf städtischer Wohnungsbestände und den Wegfall der Anschlußförderung im sozialen Wohnungsbau aus Gründen der Haushaltskonsolidierung vorgenommen. Es fehlte schlicht weg das Geld. Ausgeglichen werden soll dies nun mit regulatorischen Maßnahmen. Die städtischen Wohnungsunternehmen haben im „Bündnis für bezahlbare Mieten“ Begrenzungen der Mietenentwicklung im Bestand vereinbart. Angesichts der durchschnittlichen Miethöhen von über 5,00 €/m² bei den städtischen Gesellschaften (z.B. 5,21 €/m² bei der (HOWOGE) ist dies aber auch kein Kunststück, zumal die Vereinbarung vorsieht, dass Mieter keinen rechtlichen Anspruch auf die Umsetzung der Bündnisvereinbarungen in ihrem konkreten Fall haben.

Die Mieten bei der FORTUNA kann man im Vergleich durchaus als traditionell günstig bezeichnen. Mit einer durchschnittlichen Nettokaltmiete von 4,37 €/m² (bei sehr niedrigen Nebenkosten von durchschnittlich 2,25 €/m²) wohnt es sich in unseren Beständen zu Mieten, die einen Vergleich mit denen umliegender Wohnungsunternehmen nicht zu scheuen brauchen.

Zum Vergleich:

Der Durchschnitt bei allen dem BBU angehörenden Wohnungsunternehmen (Genossenschaften und städtische Wohnungsunternehmen) im Ostteil Berlins liegt bei 5,11 €/m².

In Lichtenberg hat die Wohnungsgenossenschaft WGLi zwar ein Mieterhöhungsmoratorium bis 2018 verkündet. -, dies jedoch bei einer durchschnittlichen Nettokaltmiete von 5,17 €/m²! Und auch hier gilt: es gibt keinen Rechtsanspruch auf die Umsetzung dieses Stillhalteabkommens für den einzelnen Mieter.

Die Genossenschaft Neues Berlin verlangt eine durchschnittliche Nettokaltmiete von 5,37 €/m².

Die an unsere Marzahner Bestände unmittelbar angrenzende Nord Ost 77 eG weist eine durchschnittliche Nettokaltmiete von 4,58 €/m² aus und die BBG in Marzahn erzielt durchschnittlich 5,41 €/m².

Die vorgenannten Daten entstammen überwiegend den Jahresabschlüssen 2012 der jeweiligen Unternehmung. Mittlerweile dürften die Werte noch höher sein.

Bedenken muss man auch, dass es hier um die Bestandsmieten geht. Wer als Außenstehender eine Wohnung anmieten will, muss mit deutlich höheren Neuvermietungspreisen rechnen.

Die Mieten in unserer Genossenschaft werden sich in den kommenden Jahren auf der Grundlage des Berliner Mietenspiegels weiter erhöhen müssen. Anders ist eine angemessene Bewirtschaftung und Weiterentwicklung unserer Bestände nicht zu finanzieren. Zu Recht haben unsere Mitglieder Ansprüche hinsichtlich Instandhaltung und zeitgemäßer Weiterentwicklung unseres Wohnungsbestandes. Nach der ersten Sanierung unserer Bestände haben wir viel in die

energetische Optimierung investiert. Mit dem diesjährigen Bauvorhaben in der Märkischen Allee haben wir eine erneute Weiterentwicklung des Bestandes nach den Prämissen Funktionalität, Sicherheit und Wohnqualität begonnen.

Dies wollen wir in den kommenden Jahren fortsetzen. Dazu haben wir bereits neue Kredite aufgenommen und wir werden auch weitere Kredite aufnehmen müssen. Diese müssen aber auch in der Zukunft mit Zins und Zinseszins zurückgezahlt werden.

Dabei wollen wir an dem gelebten genossenschaftlichem Prinzip, die Lasten auf viele Schultern zu verteilen, festhalten und nicht nur über die unvermeidliche Modernisierungsumlage, sondern über die Kraft der Genossenschaft insgesamt die Finanzierungen ermöglichen. Deshalb werden wir an kontinuierlichen Mieterhöhungen im Bestand weiter festhalten.

Nur so bleibt unsere Genossenschaft wettbewerbs- und zukunftsfähig und kann auch künftig angemessenen Wohnraum zu günstigen Mieten zur Verfügung stellen.

VERWALTER VOR ORT – EIN NEUER SERVICE FÜR SIE

Haben Sie Fragen oder Probleme, die Sie mit Ihrem Verwalter besprechen möchten? Dann können Sie dies jetzt auch außerhalb der regulären Sprechzeiten vor Ort tun.

Für diese Mietersprechstunde können Sie sich anmelden – telefonisch bei Ihrem Verwalter oder im Internet unter www.Fortuna-eg.de; Service; Verwalter vor Ort.

Das Mieterbüro in **Hohenschönhausen** befindet sich in der Landsberger Allee 301. Nächste Termine sind 07.10.2013 und 02.12.2013.

In **Marzahn** findet die Sprechstunde im Seniorenclub in der Sitzendorfer Str. 1 statt. Nächster Termine ist 04.11.2013.



FORTUNA
KIEZNET



RÜCKBLICK UND AUSBLICK

**Seit Januar dieses Jahres erbringt
die KIEZnet GmbH Serviceleistungen
für die FORTUNA eG.**

Wir wollen die Gelegenheit nutzen, alle Mitglieder und Mieter der Genossenschaft über die erbrachten Leistungen in der Vergangenheit zu informieren, Ihnen die Angebote kurz vorzustellen und einen kleinen Ausblick auf die weiteren geplanten Aktivitäten zu geben.

Durch die FORTUNA KIEZnet GmbH und ihre sieben Mitarbeiter werden das Nachbarschaftszentrum in der Karl-Holtz-Straße 35, der Seniorenclub in der Sitzendorfer Straße 1 und der kiezPARK der Genossenschaft in der Oberweißbacher Straße betreut.

Es gibt Angebote für alle Altersklassen, wobei die Seniorinnen und Senioren der Genossenschaft die eifrigsten Nutzer sind. Viele Veranstaltungen in den Einrichtungen finden wöchentlich statt oder wiederholen sich monatlich. Das Nachbarschaftszentrum und der Seniorenclub sind täglich geöffnet und bieten viele Möglichkeiten der Betätigung.

Aus der nachfolgend abgebildeten Übersicht können Sie entnehmen, welche Angebote in den einzelnen Bereichen erbracht werden.

Übersicht



UNTER EINEM DACH VEREINT:

- KIEZnet
- kiezPARK
- Seniorenclub
- Nachbarschaftszentrum
 - Hilfen im Alltag
 - Club im Nachbarschaftszentrum
 - Club für Kinder und Familien



KIEZnet - hinter diesem Namen verbirgt sich das soziale Netzwerk, das die Genossenschaft in den letzten Jahren geschaffen hat. Hier sind alle Möglichkeiten gebündelt, die dazu beitragen, das Leben in der FORTUNA für alle Altersklassen lukrativ zu gestalten.

Unter www.kiez-net.org finden Sie alle Angebote der KIEZnet GmbH und ihrer Partner.

Gern können Sie uns auch persönlich anrufen. Sie erreichen Frau Vierck unter der Telefonnummer 030/93 64 31 70.



Der **kiezPARK** wurde 2012 fertig gestellt und in diesem Jahr kommen wir alle in den Genuss, den Park nutzen zu können. Die KIEZnet GmbH bietet im Park folgende Möglichkeiten für Groß und Klein:

- Frühlingsfest
- Trödelmarkt
- Kleidertauschbörse
- Kräuterseminar
- Gartenberatung
- Kaffeetrinken
- Grillfrühstück
- Drachenfest
- Stuhlausleihe

Den kiezPARK-Beirat können Sie über Frau Vierck oder den Briefkasten am Gartenhaus erreichen. Auf diesem Weg können Sie sich auch um einen Mietergarten bewerben.



Den **Seniorenclub** finden Sie weiterhin in der Sitzendorfer Straße 1. Alle Seniorinnen und Senioren finden hier viele Möglichkeiten der Beschäftigung:

- Englisch-/Russisch-Sprachkurs
- Singegruppe
- Malclub
- Nähmaschinenkurs
- Boule
- Kraft- und Balancetraining

Veranstaltungen für verschiedene Interessengruppen:

- Theater
- Fasching
- Tanztee
- Geburtstagsfeiern
- Tagesfahrten
- Museumsbesuche
- Wanderungen

Sie erreichen den Club unter Telefon 030/25 58 55 40 oder 0176/147 99 486.

Frau Dammbeck und Frau Busack freuen sich auch über einen persönlichen Besuch - montags bis donnerstags in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 10.00 bis 14.00 Uhr.



Das **Nachbarschaftszentrum** mit seinen vielfältigen Angeboten finden Sie in der Karl-Holtz-Str. 35.

Hilfen im Alltag

Hier erhalten alle Hilfe, die nicht mehr ganz so fit, aber noch in der eigenen Wohnung der Genossenschaft zu Hause sind.

Wir bieten Ihnen kostenlos an:

- Begleitung beim Spazierengehen
- Hol- und Bringdienste
- Begleitung zum Arzt, zur Apotheke
- Begleitung und Hilfe beim Einkauf
- Kleine handwerkliche Leistungen und Reparaturen
- Hilfe im Haushalt
- Vermittlung von Firmen für größere hauswirtschaftliche Dienstleistungen

Unter der Telefonnummer 20 38 95 91 erreichen Sie Frau Kleemann, die Ihnen gern genaue Auskünfte zu allen Angeboten erteilt und mit Ihnen die Termine vereinbart.

Club im Nachbarschaftszentrum

Hier stehen Ihnen folgende Angebote zur Verfügung:

- **Café-Klatsch**
Jeden ersten Donnerstag im Monat um 14.00 Uhr. Vorherige Anmeldung **unbedingt** erforderlich unter Telefon 030/20 38 95 91.
- **Gemeinsames Frühstück**
Am Dienstag nach dem Café-Klatsch um 9.30 Uhr. Vorherige Anmeldung **unbedingt** erforderlich unter Telefon 030/20 38 95 91.
- **Computerclub**
Immer donnerstags um 10.00 Uhr. Der Computerclub wird von zwei Genossenschaftsmitgliedern ehrenamtlich durchgeführt.
- **Rechtsberatung**
Zweimal monatlich kostenlos für Genossenschaftsmitglieder.
- **Nähkurs für Jung und Alt**
- **Änderungsschneiderei**

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie von Frau Kleemann unter der Telefonnummer 030/20 38 95 91. Sie erreichen uns montags bis donnerstags in der Zeit von 8.00 bis 15.30 Uhr und freitags von 8.00 bis 13.00 Uhr.

Club für Kinder und Familien

Der Club hält Angebote für Familien und Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren bereit.

Kinder der Klassen 1 bis 5 können montags bis donnerstags in der Zeit von 13.00 bis 16.30 Uhr und freitags von 13.00 bis 16.00 Uhr in das NBZ kommen.

Kinder und Familien haben hier folgende Möglichkeiten der Beschäftigung:

- Schülernachhilfe
- PC-Kurse
- Kochclub - immer dienstags
- Nähkurs
- Kleidertauschbörse
- Basteln und Spielen
- Ausflüge
- Gemeinsame Geburtstagsfeiern
- Sportangebote
- Ferienbetreuung

Wenn Ihr Kind oder Sie uns besuchen möchten, dann rufen Sie unter der Telefonnummer 030/48 48 56 24 an. Frau Knappe gibt Ihnen gern weitere Auskünfte.



In der Rubrik Betreuung haben wir der Einfachheit halber die geleisteten Hilfen im Haushalt, Einkäufe, Begleitdienste zu Ämtern und Spaziergänge sowie durchgeführte Kleinreparaturen zusammengefasst. **Alle Angebote sind kostenlos.**

Wenn Sie Interesse an einem der Angebote haben oder Hilfe im Haushalt benötigen, weil Sie die anfallenden Arbeiten nicht mehr allein bewältigen, rufen Sie uns einfach an. Gern senden wir Ihnen einen Flyer zu, kommen Sie zu Hause besuchen und besprechen alles weitere gemeinsam mit Ihnen vor Ort.

Für Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und alle anderen Angebote kann man sich ganz unkompliziert telefonisch anmelden. Die Telefonnummern finden Sie in der Übersicht auf Seite 9.

Den **Club für Kinder und Familien** finden Sie ebenfalls im Nachbarschaftszentrum in der Karl-Holtz-Straße.

Hier werden von montags bis freitags in der Zeit von 13.00-16.30 Uhr (freitags bis 16.00 Uhr) verschiedene Angebote für Kinder im Grundschulalter bereit gehalten. Die Kinder im Grundschulalter können nach der Schule in den Räumen des NBZ ihre Hausaufgaben erledigen, eine warme Mahlzeit zu sich nehmen, spielen, basteln und ihre Freunde treffen. Einmal im Monat feiern alle Kinder zusammen Geburtstag. In den Ferien führen wir Ferienspiele durch und unternehmen viele Ausflüge. **Alle Angebote und auch das Mittagessen sind für die Kinder der Genossenschaft kostenlos.**

In der Zeit, in der die Kinder in der Schule sind, können Sie als Mitglied der Genossenschaft einen Nähkurs besuchen und Nähen an der Nähmaschine erlernen. Die Änderungsschneiderei hat jeden ersten und dritten Dienstag im Monat geöffnet. Hier können Sie z. B. kostenlos eine Hose kürzen lassen oder Lieblingsachen zur Reparatur bringen.

Sollte die Hose nicht mehr zu retten sein, haben Sie die Möglichkeit, in unserer Kleidertauschbörse nach einer neuen zu suchen. Die Kleidertauschbörse steht allen Genossenschaftsmitgliedern zur Verfügung. Gern können Sie sich hier passende Bekleidung heraus suchen, auch wenn Sie nichts zum Tauschen haben. Wenn Sie sich für eines der Angebote im NBZ interessieren, senden wir Ihnen gern einen Flyer zu oder Sie kommen uns besuchen. Gern können Sie uns auch anrufen. Die Telefonnummern finden Sie in der Übersicht auf Seite 9.

Im neu errichteten **kiezPARK** finden im Sommer viele Veranstaltungen statt. Eröffnet wird das Parkjahr traditionell mit der Ostereiersuche für alle Kinder. Es locken viele kleine und große Feste. Der Höhepunkt ist das jährliche Mieterfest der Genossenschaft. Das Zuckertütenfest für die ABC-Schützen haben wir im Juli gefeiert. Einmal im Monat wird im Park gemeinsam gefrühstückt, ein anderes Mal treffen sich alle zum Kaffeeklatsch. In diesem Herbst sind alle eingeladen zum Drachenfest und zum Kürbisfest.

Ausblick

In der Zukunft werden wir unsere Angebote den Wünschen und Vorstellungen unserer Genossenschaftsmitglieder noch weiter anpassen und vergrößern.

So können wir ab dem 2. Halbjahr 2013 für Seniorinnen und Senioren oder auch jüngeren Menschen mit einer Behinderung oder gesundheitlichen Einschränkung einen Bügelservice anbieten. Die Wäsche wird bei Ihnen zu Hause abgeholt und nach einer Woche wieder angeliefert.

Weiterhin ist es geplant, im kiezPARK einen Naschgarten anzulegen. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Kita „Zwergenoase“ realisiert.

ZUSAMMENSCHLUSS DER GENOSSENSCHAFTSBEIRÄTE

Im Juli trafen sich der Seniorenbeirat der Genossenschaft und der kiezPARK-Beirat zu ihrer ersten gemeinsamen Sitzung.

In den letzten Monaten hat sich herauskristallisiert, dass die Interessenten für die ehrenamtlichen Tätigkeiten im kiezPARK-Beirat ausschließlich Seniorinnen und Senioren sind. Einige Genossenschaftsmitglieder waren sogar in beiden Gremien vertreten.

Da die angesprochenen und diskutierten Probleme oftmals gleicher Natur waren, wurde beschlossen, die beiden Beiräte zu vereinen. Der neu entstandene Beirat hat sich einstimmig dazu entschlossen, auch die finanziellen Mittel, die durch die Genossenschaft jährlich zur Verfügung gestellt werden, zusammen zu verwalten.

Die Mitglieder des Beirates haben aus ihren Reihen eine Vorsitzende und einen Kassenwart gewählt. Den Vorsitz des Beirates übernahm Frau Kerstin Dammbeck. Sie wohnt in der Genossenschaft und durch ihre Tätigkeit im Seniorenclub ist sie mit den Probleme und Wünschen vertraut. Um die Verwaltung der zur Verfügung gestellten Gelder kümmert sich nun Herr Dieter Junghans.

Alle Mitglieder des Beirates sind sich darüber einig, dass jedes Mitglied Vorschläge einbringen darf und dass über die Umsetzung demokratisch abgestimmt wird.

Zur Absicherung der Tätigkeit des Beirates haben alle Mitglieder mit der FORTUNA eG eine Satzung unterzeichnet, die alle Einzelheiten der Zusammenarbeit für die Zukunft sichert.

Als erstes werden noch in diesem Quartal neue Bänke und Papierkörbe im kiezPARK und im Innenhof der Karl-Holtz-Strasse aufgestellt.

Zurzeit befindet sich der Beirat in der Planungsphase für das Jahr 2014. Gern

können Sie ihre Wünsche und Vorstellungen an uns herantragen. Nutzen Sie dazu den Briefkasten am Pavillon im kiezPARK oder rufen Sie Frau Kerstin Dammbeck (Tel. 0176 147 99 486) an.

Alle Mitglieder des Beirates würden sich freuen, wenn auch jüngere Genossenschaftsmitglieder Interesse an der Arbeit im Beirat hätten. So bestünde dann die Möglichkeit, den Wünschen und Bedürfnissen junger Familien besser nach zu kommen.





Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

in der vergangenen Zeit kam es häufig vor, dass wir einige Genossenschaftsmitglieder leider nicht persönlich erreichen konnten, obwohl es wichtig gewesen wäre.

Auch konnte uns kein anderer Bewohner des Hauses Auskunft über den jeweiligen Aufenthaltsort geben. Gerade im Fall einer Havarie ist es notwendig schnell zu handeln, um größere Schäden zu vermeiden.

Die uns bekannten Telefonnummern stammen oft aus den Jahren des Einzugs in die Genossenschaftswohnung und haben sich auf Grund der Vielzahl von Telefonanbietern mehrmals geändert.

Bitte denken Sie auch daran, ihrem zuständigen Verwalter eine längere Abwesenheit in der Wohnung mit zu teilen. Benennen Sie einen Ansprechpartner für diesen Zeitraum.

Wir bitten Sie auch in Ihrem eigenen Interesse uns den abgebildeten Coupon ausgefüllt zurück zu senden. Gern können Sie diesen auch in den Hausmeisterbriefkasten stecken, im Nachbarschaftszentrum abgeben oder über den Seniorenclub an die Verwaltung der Genossenschaft weiterleiten. Selbstverständlich werden wir Ihre Daten nicht an andere Personen weiterleiten.



COUPON

Name _____

Vorname _____

Anschrift _____

Telefonnummer _____

Handynummer _____

E-Mail Adresse _____

ORDENTLICHE VERTRETERVER- SAMMLUNG DER GENOSSENSCHAFT

Am 25.6.2013 fand die jährliche ordentliche Vertreterversammlung in den Geschäftsräumen der FORTUNA Wohnungsunternehmen eG statt.

Anwesend waren 5 Mitglieder des Aufsichtsrates, die beiden Vorstände, 30 von 51 Vertretern sowie als Gast der zuständige Abschlussprüfer Herr Ohme vom Prüfungsverband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen.

Die Tagesordnung war allen Vertretern rechtzeitig zugegangen und wurde zusätzlich auf der Homepage der FORTUNA veröffentlicht. Anträge zur Änderung hatte es nicht gegeben.

Der testierte Jahresabschluss für das Jahr 2012 nebst Prüfungsergebnis und Bericht des Aufsichtsrates war allen Vertretern rechtzeitig zugegangen. Des Weiteren sind diese Unterlagen zusätzlich auf der Homepage veröffentlicht worden. Außerdem hatte in der vorgesehenen Frist der Geschäftsbericht 2012 zur

Einsichtnahme für alle Mitglieder in der Geschäftsstelle ausgelegt.

Die Vertreterversammlung wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet. Der Abschlussprüfer stellte zunächst das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Prüfung der Geschäftsführung und der Prüfung der Tätigkeit des Aufsichtsrates dar. Es hatte keine Beanstandungen gegeben.

Der Jahresabschluss selber war schon vor der Prüfung den Vertretern im März 2013 durch den Vorstand ausführlich erläutert worden, so dass nur noch wenig Erläuterungsbedarf bestand.

Der Aufsichtsratsvorsitzende berichtete ausführlich über die Tätigkeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012.

Alle hier erwähnten Unterlagen sind, wie vom Gesetz vorgesehen im elektronischen Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de) veröffentlicht worden und sind dort durch jedermann einsehbar.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Jahresabschluss 2012 in der durch den Prüfungsverband geprüften Fassung wurde einstimmig ohne Enthaltungen festgestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2012 einstimmig und ohne Enthaltung Entlastung erteilt.

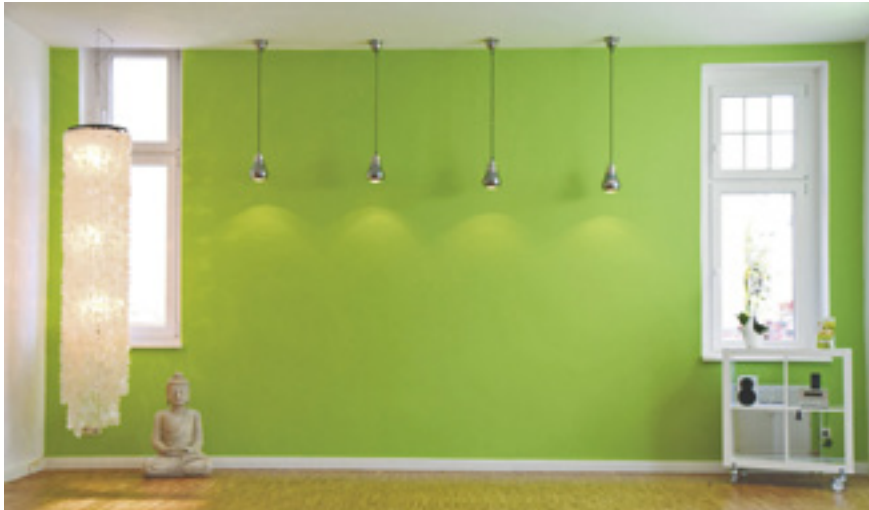
Das Aufsichtsratsmitglied Norbert Schade hatte sich zur Wiederwahl gestellt und wurde einstimmig ohne Enthaltungen wieder gewählt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende schloss die Versammlung und bedankte sich bei allen anwesenden Vertretern für die gute Zusammenarbeit.



YOGA IN IHRER NÄHE...

...auch für „starke“ Menschen ein guter Weg!



Die guten Nachrichten über die Auswirkungen der regelmäßigen Yogapraxis reißen nicht ab. „Nichts wirkt so gut gegen Stress, körperliche Beschwerden und Gemütsschwankungen wie Yoga“ sagt Birge Funke, Yogalehrerin und Inhaberin des bamboo yoga Studios, dass sich seit 1,5 Jahren einen festen Platz in den Herzen der Lichtenberger Bevölkerung in der Rheinstraße 1, ganz nah am S Bahnhof Karlshorst erobert hat.

Geboten werden Yogakurse für nahezu jede Zielgruppe, vor allem Anfänger sind bei bamboo yoga willkommen und im Absolute Beginners Kurs gut aufgehoben.

Auch unter den Senioren hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass Yoga hilft, den Alltag besser zu meistern, „außerdem übt man in unseren Seniorenyoga Kursen (Mo 10:30 Uhr und Di 16:00 Uhr) unter Gleichgesinnten. Jeder hat da sein Wehwehchen und wir Lehrer schauen, dass es trotzdem immer eine Möglichkeit gibt, eine Übung mitzumachen. Nofalls setzt man eben auch mal aus!“ So die sympathische Birge Funke.

Ganz neu im Kursprogramm ist nun auch der Kurs „Yoga XL“, sonntags um 16:00 Uhr, der auf die Bedürfnisse von übergewichtigen Personen abgestimmt wird, so begleitet Frau Funke und Ihr Yogalehrerteam diesen Kurs mit speziellen Vorträgen, Kochkursen, und auch Beratungen einer Physiotherapeutin, Heilpraktikerin mit Ernährungsberatung und Ohrakkupunktur. „Wir wollen Sie wirklich umfassend begleiten und nicht nur anstupsen! Das ist ein einzigartiges Angebot in Berlin und wir sind stolz darauf!“

Für Schwangere, Mütter in der Rückbildungszeit, Kinder und Teens werden ebenfalls spezielle Kurse angeboten.

„Schauen Sie einfach mal rein oder auf unsere Webseite! Jeder ist bei uns willkommen!“

Kursbindung ist bei bamboo yoga möglich, aber nicht nötig. So können auch Leute im Schichtbetrieb oder andere mit unregelmäßigen Tagesabläufen mit einer 10er Karte unregelmäßig zum Yogakurs kommen.

Den Kursplan können Sie auf der Webseite www.bamboo-yoga.de ansehen und sich per Mail info@bamboo-yoga.de oder per Telefon 030/95602020 unverbindlich anmelden.



COUPON

Angebot für Genossenschaftsmitglieder

Mit diesem Abschnitt erhalten Sie die 10er Karte bis zum **31.12.2013** für nur 99 Euro, statt 140 Euro.

Sie ist ab Kauf 12 Monate und für alle offenen Kurse, die Mo. bis Fr. vor 17 Uhr beginnen, und für alle Wochenendkurse gültig.

IMPRESSUM

Herausgeber:

FORTUNA
Wohnungsunternehmen eG
Geschäftsstelle Rhinstraße 42
12681 Berlin
Telefon: 030/9 36 43-0
www.FORTUNA-eg.de

Anzeigenleitung:

FORTUNA
Wohnungsunternehmen eG
Öffentlichkeitsarbeit, Frau Vierck
Telefon: 030/93 64 31 70

Grafik:

LAYON GmbH
Immanuelkirchstraße 3 · 10405 Berlin
Telefon: 030/44 35 73 60

Satz/Layout der Ausgabe:

Una Holle Mohr
www.uhm-design.de

Fotografie

FORTUNA Wohnungsbestand:
Frank Ludwig
Telefon: 030/54 800 251

Druck:

KÖNIGSDRUCK GmbH
Alt-Reinickendorf 28 · 13407 Berlin
Telefon: (030) 41 40 18 18

Auflagenhöhe: 4.500 Stück
Ein genereller Anspruch auf Bezug
besteht nicht.

Alle Rechte dem Herausgeber vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit vorheriger Genehmigung
des Vorstandes der FORTUNA WU eG

KONTAKT

FORTUNA
Wohnungsunternehmen eG
Rhinstraße 42
12681 Berlin

Telefon 0 30/93 64 30
Telefax 0 30/93 64 32 03
info@FORTUNA-eg.de
www.FORTUNA-eg.de

Aufsichtsratsvorsitzender:

Bernd Wuthenow
Vorstand:
Dipl.-Kfm. Frank Miller
Peter Schümann

Postbank Berlin, Konto: 698 125 100
BLZ: 100 100 10
Amtsgericht Charlottenburg
Reg.-Nr.: 94 GnR 473 Nz
Steuer-Nr.: 29/329/751

Bereitschaftsdienst:

Hohenschönhausen,
Märkische Allee
Hornetweg/Am Schmeding,
Rotraud/Charlottenstraße,
Kaiserkroneweg
(0176) 14 79 94 80

sonstige in Marzahn
(0176) 14 79 94 81



FORTUNA
Wohnungsunternehmen eG
Rhinstraße 42
12681 Berlin
Telefon: 0 30/9 36 43-0
Telefax: 0 30/9 36 43-203

[www. FORTUNA-eg.de](http://www.FORTUNA-eg.de)